Alttäufergemeinde Emmental

(Mennoniten)

Kehrstrasse 12, 3550 Langnau

Predigt vom 24. Januar 2016

**Flüchtlinge**

Philipp P. Schmuki

**Flüchtlinge**

„Manche irrten auf einsamem Weg durch die Wüste und sie fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten. Sie waren hungrig und durstig Und wären beinahe gestorben. Da schrien sie zum Herrn in ihrer Not und er rettete sie aus ihrer Verzweiflung. Er führte sie den richtigen Weg, so dass sie in eine Stadt kamen, in der sie wohnen konnten. Sie sollen dem Herrn für seine Gnade danken und für die Wunder, die er an ihnen getan hat.“ Psalm 107,4-8 (Neues Leben)

Ein Schicksal unter vielen:

Erlebnisbericht „Alice aus Eritrea.“

<http://www.each.ch/sites/default/files/Eine%20christliche%20Antwort%20auf%20die%20humanit%C3%A4re%20Krise%20im%20Mittelmeer.pdf>

Ein göttlicher Auftrag Als Christen suchen wir im Gebet nach Gottes Sicht auf diese Krise. Der Auftrag: den Fremden lieben und willkommen heissen. Nicht Furcht sondern Liebe.

Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben.

Ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken.

Ich war ein Fremder, und ihr habt mich in euer Haus eingeladen.

Ich war nackt, und ihr habt mir Kleider gegeben.

Ich war krank, und ihr habt mich gepflegt.

Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht. (Mat 25,35-36)

<http://www.livenet.ch/themen/kirche_und_co/kirchen_gemeinden_werke/285361-wie_mit_fluechtlingsstroemen_umgehen.html>

Im 2014 19 Millionen Menschen mussten ihre Heimat verlassen. Derzeit 200 Millionen Menschen von Naturkatastrophen betroffen.

2015 nach Schätzung mehr als 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Mehr als 100 Millionen benötigen humanitäre Hilfe – Eine Milliarde Menschen leben in Konfliktgebieten.

[www.derstandard.at/2000026876723/Weltbevoelkerungsbericht-So-viele-Menschen-wie-noch-nie-auf-der-Flucht](http://www.derstandard.at/2000026876723/Weltbevoelkerungsbericht-So-viele-Menschen-wie-noch-nie-auf-der-Flucht)

Asiens

Afrika

Europa

2014 - überlebten 219’000 Migranten die Reise übers Meer, 3500 ertranken.

2015 - fast eine Million Menschen kamen über das Mittelmeer nach Europa.

„Des Nachts kommt Verheerung über Ar in Moab, es ist dahin; des Nachts kommt Verheerung über Kir in Moab, es ist dahin! Es geht hinauf die Tochter Dibon zu den Altären, um zu weinen; Moab heult … Jedes Haupt ist kahl geschoren, jeder Bart ist abgeschnitten. Auf ihren Gassen gehen sie mit dem Sack umgürtet, auf ihren Dächern und Strassen heulen sie alle und gehen weinend einher. … Darum wehklagen die Gerüsteten Moabs, es verzagt ihre Seele. Mein Herz schreit über Moab; seine Flüchtigen fliehen … sie gehen … und weinen, und auf dem Wege … erhebt sich ein Jammergeschrei. … die Wasser von Nimrim versiegen, dass das Gras verdorrt und das Kraut verwelkt und kein Grünes wächst. … Geschrei geht um in den Grenzen Moabs, Geheul … Denn die Wasser … sind voll Blut. …“ aus Jesaja 15 (Lu.)

„Gib den Flüchtlingen ein Versteck in deinem Land, liefere sie nicht dem Feind aus. … Nimm die Vertriebenen bei dir auf…“ Jesaja 16,3-4 (HFA)

Wer ist ein Flüchtling?

Eine Person, die aus Furcht vor Verfolgung wegen Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe, politischen Überzeugung sich ausserhalb des Landes ihrer Staatsangehörigkeit befindet – und wegen Furcht nicht will oder kann dorthin zurückkehren.

Migration und Flucht ziehen sich wie ein roter Faden durch die Bibel.

• Abraham – aus wirtschaftlichen Gründen geflüchtet ( 1.Mose 12,10 )

• Isaak – aus wirtschaftlichen Gründen geflüchtet ( 1.Mose 26,1 )

• Jakob - flüchtet vor seinem eigenen Bruder (1.Mose 27,41 – 43)

• Mose – ein politischer Flüchtling ( 2.Mose 2,11-15)

• Ebimelech und Naomi – aus wirtschaftlichen Gründen geflüchtet (Ruth 1,1-2)

• Die Bewohner von Israel und von Judäa - verschleppt infolge eines kriegerischen Konfliktes (2.Könige 17,6 / 2.Könige 24,14)

• Jesus Christus – ein politisch Verfolgter ( Matth. 2,13 – 15)

• Die ersten Christen – religiös verfolgt und zerstreut ( Apg. 8,1 )

Christen werden auch als Fremdlinge auf dieser Erde bezeichnet (2.Petrus 2,11).

Flüchtlinge sind für uns eine Chance, Jesu Liebe praktisch weiterzugeben.“

<http://www.each.ch/sites/default/files/Fl++chtlingsheft.pdf>

Jona –war vor Gott auf der Flucht (Jona 1-4).

Der Jona von heute: <http://www.each.ch/sites/default/files/AEM_Flyer_A5_Fluchtlingssonntag_2015.pdf>

Integration

Migration nach dem 2. Weltkrieg.

Integration ist möglich mit viel Zeit und Geduld der Bevölkerung des Gastlandes.

„Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war ein Fremder, und ihr habt mich aufgenommen.“ Matthäus 25,35 (NGÜ)

Täufer wurden aus dem Kanton Bern vertrieben. Die Holländer u.a. Nationen nahmen sie freiwillig auf.

Weltkriege I & II viele Europäer flohen auf überfüllten Schiffen nach anderen Kontinenten. Viele haben sich den Gegebenheiten im neuen Land angepasst, andere blieben in ihren Traditionen stecken.

Als Gastgeber lernen wir die Denkweise der Flüchtlinge kennen.

<http://www.each.ch/sites/default/files/Fl++chtlingsheft.pdf>

„Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen. Damit erweist ihr euch als Söhne eures Vaters im Himmel. …Wenn ihr nur die liebt, die euch liebe erweisen, was für einen Lohn habt ihr dafür zu erwarten? … Tun das nicht sogar die Heiden, die Gott nicht kennen? Matth. 5,44-48 (NGÜ)

Praktische Hilfe anbieten <http://www.each.ch/sites/default/files/Fl++chtlingsheft.pdf>

Dich mit den Flüchtlingen anfreunden.

Die Bibel sagt in Matthäus 25 - Videoclip: <https://vimeo.com/150253182>

Weiterführende Links:

SEA <http://www.flüchtlingen-helfen.ch/>

Flüchtlinge aufnehmen: <http://www.watson.ch/!419666426?utm_medium=owned&utm_source=facebook&utm_rainbowunicorn=0&utm_camp>

Mennoniten in Hamburg: <https://www.ndr.de/kultur/geschichte/schauplaetze/Die-Friedensmacher-Die-Mennoniten-in-Hamburg,mennoniten134.html>

Thailand human trafficking:

<http://www.theguardian.com/world/2015/dec/10/thailands-most-senior-human-trafficking-investigator-to-seek-political-asylum-in-australia?CMP=share_btn_link>

Migration im Kanton Bern: <http://www.gef.be.ch/gef/de/index/soziales/soziales/migration.html>

<http://www.livenet.ch/themen/gesellschaft/gesellschaft/christen_in_der_gesellschaft/284611-wieder_hilfebashing_durch_sektenexperten.html>

Kanzlerin Merkel zu den inneren Werten eines Menschen: <http://www.life.de/themen/gesellschaft/politik_wirtschaft_recht/politik/269850-warum_ich_christin_bin.html>

<http://www.life.de/magazin/people/238789-christlicher_glaube_gibt_kraft.html>

Multikulti als Lebenslüge – und das C. <http://www.bernerzeitung.ch/ausland/europa/Eine-ihrer-besten-Reden/story/16860810>

Mit dir in deiner WG: <http://www.wegeleben.ch/de/home>

Radical-Blog Flüchtlinge: <http://www.radical.net/blog/post/syrian-refugees-and-the-urgency-of-the-gospel>

Kommende **Termine**:

**Heute,** 24. Jan. 2016, nach Gottesdienst Jungschar (**JS**) **Seifenkistenfahren** mit Verpflegungsständen Marktplatz, Langnau

19.00 Uhr **plug in**, Kehr

20.00 Uhr **Hauerteshaus** Gottesdienst

**Montag,** 25. Jan. 2016, 20.00 Uhr **Gemeindegebet** im Bistro, Kehr (Jeweils Montag nach dem 4. Sonntag)

**Mittwochs,** 27. Jan., 06:00 Uhr **Frühgebet** im Saal, Kehr

9:30 Uhr Spatzenäscht im Bistro, Kehr

**Donnerstag**, 28. Jan. 2016, 14.00 Uhr **Seniorennachmittag** im Kehr

**Samstag**, 30. Jan. 2016, 20.00 Uhr **Jungendgruppe**

**Sonntag**, 31. Jan. 2016, 9:30 Uhr **Gottesdienst** mir Renate & Ulrich Kohler, Mittagessen mit anschliessendem Vortrag über Kohlers Arbeit in Thailand. **KiGo**

Dienstag, 16. Feb. 2016, 20.00 Uhr **Gemeindeabend** zum Thema ‚Leitbild‘

Samstag, 5. März 2016, 13.30 Uhr **Mitgliederversammlung**

Samstag, 19. März 2016, 09.45 – 16.00 Uhr Konferenz der Mennoniten der Schweiz - Delegierten Versammlung (**KMS-DV)** im Kehr